Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 8

Artikel: Werturteil
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452088

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungesunde Träume

Trari — Trara! — Das „Volksrecht“ bläst
Mit immer hellerem Schmettern
Ins Bolschewikitrompetchen fest —
Das ist ein Dröhnen und Wettern!

Es träumet vom Bolschewismus als
Vom kommenden Paradiese
Und wetzt die Sensen voll Hochgenuss,
In Erwartung der fetten Wiese.

Und ginge das Träumchen auch Tage bloss:
Ein jeder von jenen Tröpfen
Möcht' halt — und wär's eine Woche nur —
'mal recht aus dem Vollen schöpfen.

Ihr Herren vom „Volksrecht“, das könnte euch
In euern Kram wohl passen —
Doch rechnet ihr mit dem Volke nicht,
Das lässt nicht so mit sich spassen;

Für Desperadotheorien
Ist es — zu des Landes Frommen —
Glaubt mir, nicht heute und morgen nicht
Und in Ewigkeit nicht zu bekommen.

Dem macht ihr keine Mätzchen vor
Mit euerem Clowngepurzel —
Das Volk ist gesund, doch ihr seid krank,
Unheilbar bis auf die Wurzel.

Magst du dir die Zeit drum, so lange du willst,
Mit Fieberträumen vertreiben:
Nicht du „Volksrecht“ — das Volk hat recht,
Und so soll — will's Gott — es bleiben!

A. S.

Trost

Schauspieler: Außer der lumpigen Gage bekomme ich weiter nichts?
Direktor: Doch, doch, von Zeit zu Zeit werden Ihnen noch Obst und Eier zugeworfen.

Geschäft ist Geschäft

„Auf Anregung eines Finanziers aus Bale bei St. Louis (France) soll die Schweiz den Badischen Bahnhof in Basel ankaufen, schon um die Valutaschuld Deutschlands bei der Eidgenossenschaft zu verringern.“
„Journal de Genève“.

Deutschland wird vermutlich den Bahnhof von Baden nicht verschachern: es ist auch so schon — angeschmiert genug!

ki

Die Schweizeruhr

Ich bin die alte Schweizeruhr:
und wie ich's stets gehalten,
tu' ich's auch weiter: merkt es nur!
Ich bleibe stets beim Alten:
Beim Pendeln!

Ich pendle hin, ich pendle her,
ein Knix nach allen Winden —
's ist wirklich auch so gar nicht schwer,
ich tu's aus guten Gründen.
Das Pendeln!

So treibt sich's köstlich Politik —
ich sag' es frei und offen!
's ist wahrlich bald mein Meisterstück,
bin nirgends übertroffen,
im Pendeln!

H. G. L.

Werturteil

„Es sei bezeichnend für das moderne Limmatathen, daß die Maschinenfabrik Escher ein Denkmal habe, Gottfried Keller aber keins,“ meinte ein Fremder.

Ein Vorsichtiger

„Man kann nie wissen!“ sagte sich ein Hotelier an der Reuß und taufte sein „Hotel Germania“ in „Hotel Diana“ um. Die Jagdgöttin der alten Römer soll offenbar auf die Fremden Jagd machen. Aber die Germanen dürften sich kaum fangen lassen.

n

Hotels | Theater ✿ Konzerte | Cafés

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon
B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater:
Reichhaltig kaltes Buffet!
Exquisite Weine.

Zürich

Stadt-Theater
Samstag, abends 7½ Uhr: „Johannes A Pro“, von E. Zahn.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Kabale und Liebe“, Trauerspiel von F. Schiller. — Abends 8 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Operette v. L. Fall.

Pfauen-Theater
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die jungen Mädchen“, von Engel und Sassmann. — Abends 8 Uhr: „Mass für Mass“, von Shakespeare.

CORSO-THEATER
Gastspiel
Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Täglich abends 7¾ Uhr:
„Die lustige Witwe“
Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Tägl. Künstler-Konzerte von 4–6½ u. 8–11 Uhr. Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr. Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen. 1936

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, fl. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Café Schlauch
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkäppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfieht sich
1932 Faesch-Egli.

Wo treffen wir uns?
im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. Baumgartner-Tobler.

Spanische Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon. Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.
Höflich empfiehlt sich [1905] M. Batlle.

Blaue Fahne ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Stetiges Inserieren bringt Erfolg.

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer.

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

Casino Tiefenbrunnen
Tramhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kelterei). — Löwenbier.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur Ia. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.